

Fortschreibung Sportstättenentwicklungskonzeption der Stadt Pirna

Stand: 23.10.06

Gliederung

1. Vorwort
2. Planungsgrundlagen
 - 2.1. Bevölkerungszahlen
 - 2.2. Vereinssport
3. Bestand und Bedarf an Sportanlagen
4. Bilanzierung
 - 4.1. Sporthallen
 - 4.2. Sportplätze
 - 4.3. Bäder
 - 4.4. Spezialsportanlagen
 - 4.5. Sportgelegenheiten
5. Leistungs- und Breitensport
 - 5.1. Breitensport
 - 5.2. Leistungssport
6. Sportanlagen in Vereinsverwaltung
7. Zusammenfassende Grundsätze der Pirnaer Sportstättenentwicklung

Anlagen:

- 1 Erfassung Sportstätten Stand 01.06.06
 - Turn- und Sporthallen
 - Spielfelder
 - Tennis, Rollsport-, Leichtathletikanlagen
 - Kegelbahnen
 - Bäder und Reitsportanlagen
 - Bootsanlagen
 - Zusammenfassung der Nutzflächen
- 2 Sportstättenbedarf 2006 und 2020
- 3 Maßnahmekonzept nach Bedarf 2020

1. Vorwort

Im Jahr 2002 wurde die Sportstättenentwicklungskonzeption der Stadt Pirna beschlossen. Davon wurden bzw. werden noch im Jahr 2006 die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Neubau Sporthalle 27 x 15 m in Graupa
- Sanierung einschl. Sanitäreinbau Turnhalle Pestalozzi-Mittelschule
- Sanierung Turnhalle der Goethe-Mittelschule
- Neubau Mehrzweckhalle am Herder-Gymnasium
- Schließung Borsbergbad
- Neubau Skateranlage auf dem Sonnenstein
- Reparatur und Neubau Ballfangzäune und Geländer im W.-Tröger-Stadion
- Dachsanierung Sporthalle in der Sportanlage Einsteinstr.
- Sanierung der Tartanbahn im Stadion „Am Kohlberg“
- Umzug Vereinssitz TSV Graupa e.V. in neue Sporthalle
- Neubau Dressurplatz auf Reitanlage
- Dachsanierung und Fassadenerneuerung Tennisanlage
- Neubau Kraftraum und Bootslagerhallen für Rudern im „Carolabad“
- Gebäudesicherung und Sanierung Kanubootshaus
- Übergabe der alten Turnhalle der Gauß-MS an einen Sportverein
- Stützmauersanierung Kegelbahn Carolabad
- Abwasseranschluss, Laufbahnerneuerung und Kunstrasen im W.-Tröger-Stadion
- Neubau Leichtathletikanlagen für Herder-Gymnasium im W.- Tröger-Stadion
- Neubau Multispielfeld zur öffentlichen Nutzung auf dem Sonnenstein
- Freilenkung Gerätturnhalle Niederleithe

Durch die Stadträte gab es die Forderung die Konzeption zu prüfen und neue statistische Zahlen zu beachten. In diesem Zusammenhang wurden die neu ermittelten Zahlen im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes (SEKO) zur Bevölkerungsprognose im Jahr 2020 genutzt.

Anhand der aktuellen Mitgliederzahlen im Vereinssport sowie der Hochrechnung der Bevölkerungsumfrage und Hochrechnung auf die voraussichtlichen Einwohner im Jahr 2020 wurde der Bedarf an Sportanlagen neu berechnet (Anlage 4). Bei den Vereinsmitgliedern wird im Jahr 2020 ein Rückgang von 10 % angenommen (Bevölkerungsrückgang 11 %, im Vereinssport ist mit geringerem Rückgang zu rechnen).

2. Planungsgrundlagen

2.1. Bevölkerungszahlen

Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen 2005 bis 2020				
Pirna Gesamtstadt				
Wohnberechtigte Personen				
Szenario 2: rückläufige Abwanderung				
		2008 bis 2010	2011 bis 2015	2018 bis 2020
Wanderungssaldo pro Jahr:		-45	-25	0
Lebendgeborene pro Jahr:		285	250	225
Alter	31.12.2005	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
0 bis < 3	885	855	747	882
3 bis < 8	885	819	758	879
8 bis < 10	1.017	1.152	1.100	988
10 bis < 15	1.087	1.387	1.473	1.434
15 bis < 20	2.708	1.055	1.348	1.473
20 bis < 25	2.505	2.810	979	1.275
25 bis < 35	4.112	4.529	4.885	3.371
35 bis < 40	2.808	1.920	2.128	2.352
40 bis < 45	3.035	2.592	1.912	2.121
45 bis < 65	11.208	10.784	10.810	9.800
65 und mehr	10.347	11.148	11.297	11.807
Gesamt	40.385	38.832	37.413	35.980

2.2. Vereinssport

Stand: 01.01.2006

7.537 in Pirna organisierte Sportler

davon 2738 unter 18 Jahren

1039 über 60 Jahre

(19% aller Bürger)

(47% der Pirnaer Kinder und Jugendlichen)

(8% der Pirnaer Senioren)

35 Sportvereine

davon VfL Pirna-Copitz 07 e.V. über 1000 Mitglieder

SV Fortschritt Pirna e.V. über 900 Mitglieder

SV Grün-Weiß Pirna e.V. über 700 Mitglieder

ESV Lok Pirna e.V. über 600 Mitglieder

TSV Graupa e.V. über 500 Mitglieder

4 Vereine über 300 Mitglieder

3 Vereine über 200 Mitglieder

7 Vereine über 100 Mitglieder

16 Vereine unter 100 Mitglieder

39 Sportarten

davon Fußball und allgemeiner Sport über 1000 organisierte Sportler
 Gymnastik/Aerobic über 600 organisierte Sportler
 Tanzsport über 400 organisierte Sportler
 Wandern, Volleyball und Judo über 300 organisierte Sportler
 Handball, Rudern, Leichtathletik, Kegeln, Behindertensport und Turnen über 200 organis.
 Sportler
 Kanu, Luftsport, Tischtennis, Tennis über 100 organisierte
 Sportler

Landesstützpunkte

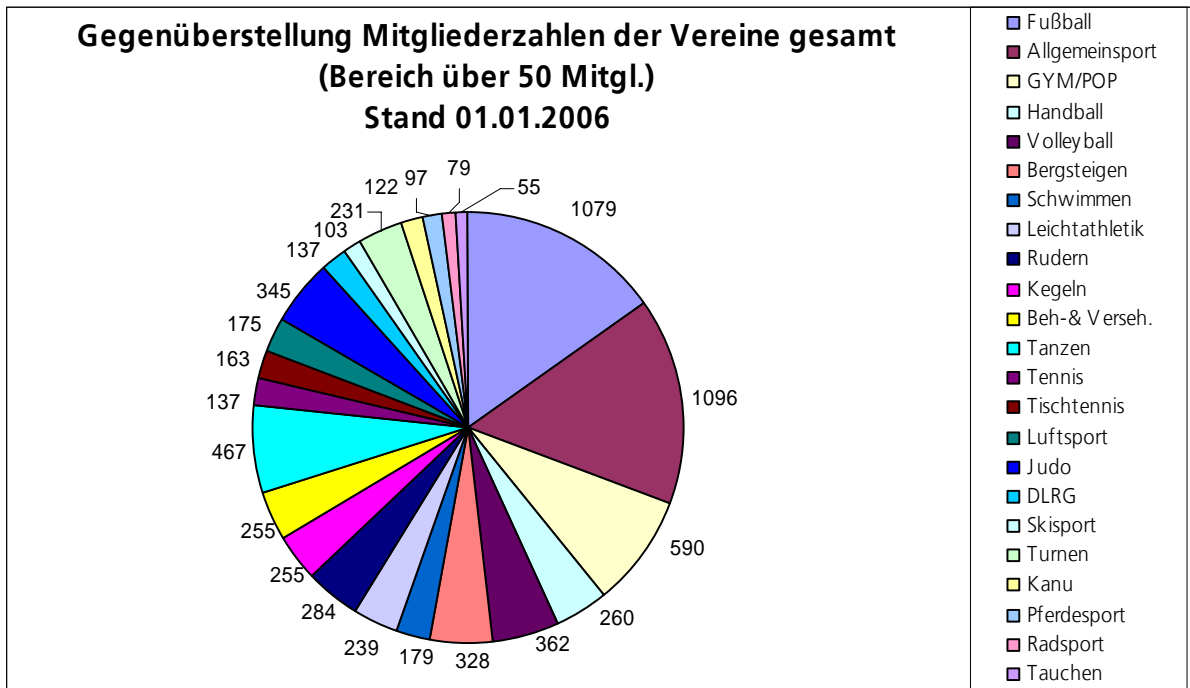
Leichtathletik-Lauf

Talentstützpunkte

Leichtathletik
 Rudern
 Handball
 Schwimmen
 Tischtennis (neu seit: 2003)
 Fußball
 Rettungssport

Entwicklung der Sportarten über 100 Mitglieder

stabil	Rudern, Kegeln, Behinderten- und Versehrtensport, Tischtennis, Rettungssport, Kanu
positiv	allgemeiner Sport, Volleyball, Bergsteigen, Tanzsport, Luftsport, Judo, Turnen
negativ	Fußball, Gymnastik, Handball, Schwimmen, Leichtathletik, Tennis, Kraftsport



Zusätzlich zu dem gravierenden Zuwachs im Tanzsport (+ 264), Turnen (+ 104) und Judo (+202) und Allgemeinen Sport (+155) ist ein verstärkter Leistungssport im Handball und Tischtennis zu verzeichnen. Dies hat zur Folge, dass mehr Sporthallen benötigt und bis zu 4 mal wöchentlich Trainingszeiten für die entsprechenden Trainingsgruppen benötigt werden.

Entscheidend rückgängig sind die Mitgliederzahlen im Fußball (-238), Schwimmen (-123), Gymnastik (-75) und Handball (-72).

3. Bestand und Bedarf an Sportanlagen

Gegenüberstellung Bestand-Bedarf 2005 und 2020

Anlage	Bestand Anzahl Sportflächen	m ²	Bedarf 2005	Bedarf 2020
			Vereine	Vereine
			+Nichtorg.Sport	+Nichtorg.Sport
Sport-/Turnhallen	15	5.470	18	16,5
			+11,5	+9
Großsporthallen	2	2430	2	1,5
			+0,6	+0,6
Tennisplätze	4	1.100	5	4
			+1	+1
Skateranlage	2	1000	0,1	0,07
			+4,5	+3,9
Rundlaufbahnen 400 m	3	16.100	2	1,6
			+0,5	+0,4
Freibäder	1	2.550	s.u.	s.u.
			s.u.	s.u.
Hallenbad	2	925	1	0,83
			+2,5	+2,2
Reitanlage	1	10.900	1	1
Kegelbahnen	12	915,5	5	4,4
			+3,5	+3
Großspielfelder	11	76.607	8	7
Kleinspielfelder	6	15.130	+7,5	+6,6
Wassersportanlagen	5		5	4,7
			+0,5	+0,4
Gesamt	59	133.128		

4. Bilanzierung

4.1. Turn- und Sporthallen

In diesem Abschnitt werden alle Turn- und Sporthallen sowie Turnräume, welche für die Sportarten Gymnastik/Fitness, Judo, Turnen, Basketball, Tischtennis, Fechten, Karate, Volleyball, allgemeiner Sport (Breitensport der Vereine ohne Wettkampfcharakter), Handball, Badminton

und Tanzsport betrachtet. Nicht beachtet wurde der Sporthallenbedarf von Sportarten, welche im Freien durchgeführt werden (z.B. Ski, Fußball, Leichtathletik, Kanu).

Bei den bestehenden Sporthallen ist zu beachten, dass sie nicht immer die Normgrößen aufweisen, also z.T. nur für einzelne Sportarten (z.B. Gymnastik) nutzbar sind. Bei kleineren Hallen reduziert sich dann die Belegungsdichte entsprechend.

Weiterhin kann festgestellt werden, dass besonders im Kinderbereich (7-14 Jahre) sowie im Seniorensport die Wohnortnähe ein wichtiger Faktor für die Ausübung der gewünschten Sportart ist.

Insgesamt ergibt sich im Jahr 2006 ein Fehlbestand von 3 Einzelsporthallen (27 x 15 m) und im Jahr 2020 von 1,5 ausschließlich im Bereich des Vereinssportes. Im nichtorganisierten Sport besteht weiterer Bedarf vor allem für Gymnastik/Fitneß, Badminton und Tanzsport. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass es sich hierbei in erster Linie um Kursangebote unter fachkundiger Anleitung handelt und dieser Bedarf durch vorhandene private Anbieter (Aktiv-Sportzentrum, Tanz- und Fitnessstudios) gedeckt werden kann.

Durch den großen Fehlbedarf im Schulsport in der Pirnaer Innenstadt und aus der Tatsache heraus, dass es keine Sporthalle für Wettkämpfe in Spielsportarten in diesem Stadtbezirk gibt, wird langfristig der Schwerpunkt auf dem Neubau einer Zweifachsporthalle (22 x 44 m) mit einem Mehrzweckraum für variable Übungsgestaltung (u.a. Kurse der Klassenstufen 11 und 12) am Standort Seminarstraße 3 gesehen. Damit besteht zum einen die Möglichkeit in den großen bzw. Sporthallen mit Mindestgröße 27 x 15 m wohnortnahe Angebote für alle Sportarten zu bieten und trotzdem den Bedarf in den Spielsportarten zu erfüllen.

Am Grundschulstandort Neundorf soll im Zwischenbau eine kleine Turnhalle integriert werden, welche auch für Spielsportarten im Übungsbetrieb geeignet ist. Momentan ist dazu jedoch keine Entscheidung möglich, diese ist von der Bevölkerungsprognose abhängig.

Bei Umsetzung der vorgenannten Maßnahmen könnte die Sporthalle der ehemaligen Haußner-MS freigelenkt werden. Momentan wird diese jedoch für den Schulsport der Förderschule für Erziehungshilfe sowie im Rahmen der Baumaßnahmen am Herder-Gymnasium für die Schule bis mindestens 2008 benötigt.

Generell wird eine maximale Auslastung der Sporthallen (14 Stunden täglich) angestrebt. Dazu bedarf es jedoch der Unterstützung durch den Landkreis. Insbesondere die Turnhalle auf der Seminarstr. sollte dem Vereinssport zur Verfügung stehen.

4.2. Sportplätze

Betrachtet werden die Sportarten Fußball und Leichtathletik (ohne Joggen). Fußball spielen zirka 40 Mannschaften konstant im Punktspielbetrieb, dazu kommen ca. 10 Freizeitmannschaften in den Vereinen und freie Gruppen.

Bei der Bedarfsberechnung für den Vereinssport wurden als tägliche Auslastung 5 Stunden angesetzt. Dabei spielt zum einen die mögliche Nutzung durch die Sportler – also von 16.00 –21.00 Uhr- eine Rolle und zum anderen die empfohlene mögliche Nutzungsdauer nach dem Belag (Rasenplätze 6 Std./Woche; Tennen- und Kunstrasenplätze 35 Std./Woche). Das bedeutet, dass die Rasenplätze in erster Linie für den laufenden Punktspielbetrieb genutzt werden müssen. Außerdem ist davon auszugehen, dass im Kinderbereich so wie im Freizeitsport vorwiegend Kleinspielfelder benötigt werden.

Damit wird ein Überhang an Großspielfeldern und ein wesentlicher Fehlbedarf an Kleinspielfeldern deutlich. Im Vereinssport stellt dies kein Problem dar, weil die Großspielfelder dann zweifach quer genutzt werden. Der große Fehlbedarf zeigt sich an Kleinspielfeldern oder geeigneten Spielflächen für den nichtorganisierten Sport und dies vor allem in der Pirnaer Innenstadt.

Als Schwerpunkt in der weiteren Planung sollte deshalb mindestens ein kleines Spielfeld pro Stadtteil vorgesehen werden. Problematisch hierbei ist die Beachtung des Immissionsschutzes.

Im Innenstadtbereich sollte das Kleinspielfeld am Leichtathletikstadion „Am Kohlberg“ stärker als Möglichkeit zur freien Nutzung angeboten werden. Außerdem ist ein Spielplatz für Ballspielsportarten bei der Umgestaltung Friedenspark vorzusehen.

In Graupa sollte der bestehende Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umgebaut werden.

Auf Grund des Hochleistungssportes ist das Stadion „Am Kohlberg“ als Leichtathletikanlage zu erhalten.

Die Sportanlage des ESV Lok Pirna e.V. ist wegen dem langfristigen Bedarf für den Schulsport der Lessing-Grundschule, der Goethe-Mittelschule sowie des Gymnasium unbedingt zu erhalten.

Oberste Priorität hinsichtlich der Außensportanlagen erhalten das W.-Tröger-Stadion, das Stadion am Kohlberg und die Sportanlagen Sonnenstein und Einsteinstraße. Dies ist auch bei der Vergabe der Fördermittel zu beachten. Damit sind 2 Leichtathletikanlagen, 5 Großspielfelder sowie 6 Kleinspielfelder vorhanden. Ergänzend sollen als Großspielfelder 1 x in Graupa und 1 x in Rottwerndorf sowie als Kleinspielfelder bzw. Spielplatz Birkwitz-Pratzschwitz und der Platz am Hultscheid zur Verfügung stehen. Damit entfällt mittelfristig der Platz in Vorderjessen sowie ein Großspielfeld in Rottwerndorf. Auf Grund der rückgängigen Mitgliederentwicklung im Fußball sollte geprüft werden, ob eine gemeinsame Nutzung der Fußballanlagen möglich ist und damit langfristig die Anlage in Rottwerndorf ganz entfallen könnte.

4.3. Bäder

Bei der Bevölkerungsumfrage wurde die Bedeutung des Schwimmsportes für Gesundheit und Wohlbefinden besonders deutlich. 4.400 Einwohner Pirnas gehen regelmäßig Schwimmen. Davon sind nur 8 % Vereinssportler. Das bedeutet 2,5 Anlageneinheiten (ca. 625 m²) werden im nichtorganisierten Sport und 1 Anlage (ca. 325 m²) für den Vereinssport benötigt.

Mit dem 2001 neu erbauten Ganzjahres - Geibeltbad wurde den Bedürfnissen der Bevölkerung Rechnung getragen. Für den Erhalt des Leistungssportes der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und der Schwimmabteilung des SV Fortschritt e.V. und dem Schulschwimmen ist der weitere Betrieb der Sportschwimmhalle notwendig.

Das Geibeltfreibad deckt den Bedarf an Freibädern.

4.4 Spezialsportanlagen

Tennis : Erhalt der Tennisanlage Rottwerndorfer-Str. für Vereinssport, für nichtorganisierten Sport und Tourismus stehen Plätze im Aktiv-Sportzentrum zur Verfügung.

Eine deutliche Überversorgung besteht in Pirna an Kegelsportanlagen. Drei Vereine sind am Wettkampfsport beteiligt, wobei beim ESV Lok Pirna e.V. die Zahlen stagnieren. Für den Wettkampfsport ist die Kegelbahn am Carolabad gezielt zu fördern.

Die Reitanlage besitzt sowohl im Vereinssport als auch im nichtorganisierten Sport Bedeutung. Sie bietet für die Entwicklung dieser Sportart noch ausreichend Möglichkeiten.

Ein Problem im Motorsport stellt die fehlende Trainingsmöglichkeit dar. Z.Z. werden private Freiflächen am Kaufland genutzt. Da sind jedoch nur begrenzte Übungszeiten möglich. Wichtig wäre hier die Flächensicherung für geeignetes Übungsgelände, z.B. die alte Deponie am Feistenberg oder das Gelände an den alten Kuhställen Cunnersdorf.

Für Rudern und Kanu stehen 2 Bootshäuser mit Nebenräumen und zwei Bootsschuppen für Wasserwandern zur Verfügung. Dem steht ein Bedarf von 5 Anlageneinheiten gegenüber. Aufgrund der jahrelangen Erfahrungen und Tradition sollten die Bootshäuser nicht erweitert, aber auf jeden Fall erhalten werden. Die vorhandenen Anlegemöglichkeiten für Wasserwanderer im Kanu und Rudern sind für den Tourismus in Pirna von großer Bedeutung.

Die Bootslagerhalle für Motorboote (ehemals ADMV) erreicht nur eine kleine Zielgruppe und ist deshalb nicht zu fördern. Wichtig für den Tourismus ist momentan jedoch die Einsatzstelle für die Motorboote.

Der Segelflugplatz als einziger Sportflugplatz im oberen Elbtal ist ein wichtiger Standort für Sport und Tourismus. Neben dem sportlichen Aspekt sind jedoch auch die positiven wirtschaftlichen Auswirkungen für Pirna wichtig. Durch den verwaltenden Sportverein („Aeroclub Pirna e.V.“) bestehen damit auch hervorragende Möglichkeiten Großveranstaltungen wie z.B. Flugschauen durchzuführen.

4.5 Sportgelegenheiten

Radfahren ist die am meisten ausgeübte Sportart in Pirna. Im Radverein Pirna treiben zwar nur wenige, dafür aber sehr intensiv und leistungsorientiert Sport. Der absolute Schwerpunkt liegt jedoch im nichtorganisierten Bereich. Circa 6.645 Einwohner Pirnas fahren (im Jahr 2020) regelmäßig Rad. Um diesen Bedürfnissen der Bevölkerung und des Tourismus gerecht zu werden ist der Ausbau des Radwegenetzes notwendig. Wichtig erscheint vor allem die Verknüpfung der einzelnen Strecken und die eindeutige Ausschilderung (Kilometerangaben und Rundwege). Die alten Bahnstrecken (Rottwerndorfer Str. und Copitz) sollten dazu mit einbezogen werden. Die Bedürfnisse der Rollsportarten sollten bei diesem Ausbau Berücksichtigung finden.

Die natürlichen Gegebenheiten Pirnas bieten ideale Voraussetzungen um ebenso wichtige Säulen der Pirnaer Sportlandschaft wie Wandern, Joggen und Bergsteigen zu bedienen. Auch hier ist für die regelmäßige Ausübung die km-Ausschilderung von Rundwegen hilfreich.

Folgende Schwerpunkte sind bei den Sportangelegenheiten zu setzen:

- | | |
|---------------------------------|---|
| * Elbradweg | Ausgangspunkt zur Böhmischem Schweiz und nach Dresden |
| * Elbe | Wassersport |
| * Graupaer Wald | Rad-, Lauf- und Wanderwege |
| * Naherholungszentrum | Laufstrecke, Beachvolleyball, Angeln |
| * Kiessee Birkwitz-Pratzschwitz | Möglichkeiten für Wassersport, Laufstrecke, Angeln |
| * Gottliebatal | Beginn Radstrecke Osterzgebirge |

* Viehleite	Laufstrecke
* Canalettoweg	Wanderweg
* Liebethaler Grund	Wanderweg und Klettergärten
* Graupa/Bonnewitz Hohe Brücke	Wanderweg nach Pillnitz
* Kohlberg:	Sommerrodelbahn

5. Leistungs- und Breitensport

Um die vorhandenen Mittel effektiv einsetzen zu können, ist es notwendig Schwerpunkte zu setzen.

5.1. Breitensport

Aufbauend auf der wichtigen Funktion des Sportes im Freizeit- und Gesundheitsbereich bedeutet die Förderung des Breitensport vor allem, dass der Sport für alle Bevölkerungsgruppen möglich sein muss und mit den Angeboten möglichst große Gruppen erreicht werden. D.h. die von den Einwohnern ohnehin schon angenommenen Sportarten sollten durch die Verbesserung von Sporteinrichtungen bzw. Sportgelegenheiten weiter unterstützt werden.

Schwerpunkte sollten demnach folgende Sportarten bilden:

- Radsport
- Schwimmen
- Gymnastik/Aerobic/Fitness
- Wandern/Joggen/Laufen
- Fußball
- Rollsport

5.2. Leistungssport

Die Entwicklung der einzelnen Sportarten ist in großem Maße von der Unterstützung der einzelnen Fachverbände abhängig. Für die Kommunen haben erfolgreiche Sportler mehrere positive Wirkungen. Unstrittig ist, dass der Bekanntheitsgrad einer Stadt wächst. Außerdem werden überregionale Wettkämpfe in Pirna durchgeführt und somit lernen mehr Menschen unsere Stadt kennen. Außerdem steigt die Werbung für die Sportvereine und damit die Mitgliederzahlen, also auch betreute und angeleitete Freizeitbeschäftigung für Kinder und Jugendliche.

Da die Leistungssportförderung nur im Zusammenhang mit den Fachverbänden geht ist es sinnvoll in erster Linie die Vereine zu unterstützen, welche auch vom Landesverband anerkannte Leistungszentren besitzen. Für Pirna bilden dabei Schwerpunkte:

- Leichtathletik
- Rudern
- Fußball
- Handball
- Schwimmen
- Tischtennis
- Volleyball
- Lebensrettung

Die Weiterentwicklung der Sportarten Handball, Tischtennis und Volleyball erfordert einen erhöhten Bedarf an geeigneten Sporthallen für Training in kleineren Gruppen. Der größere Bedarf kann nur im Einklang mit dem Kinder-, Jugend- und Breitensport abgedeckt werden. Für die Sportarten Schwimmen und Rettungssport ist diese Entwicklung abhängig von der finanziellen Unterstützung bei der Nutzung der Sportschwimmhalle

6. Sportanlagen in Vereinsverwaltung

Als eine der ersten Kommunen bundesweit wurden in Pirna in großem Umfang Sportanlagen an Vereine übertragen. Durch die Eigenbeteiligung der Vereine sowie Fördermittel des Landes, des Landkreises und der Stadt konnten dadurch auf diesen Anlagen großflächig sehr gute Bedingungen geschaffen werden.

Mit vergleichbar geringen finanziellen Mitteln können so in Pirna eine Vielzahl an guten Sportanlagen für die Einwohner zur Verfügung gestellt werden. Das betrifft auch Sportanlagen, welche in Eigentum der Vereine sind bzw. von anderen Eigentümern gepachtet sind. Dieses Modell funktioniert jedoch nur in Zusammenarbeit dieser vier Träger (einschließlich Fachverbände der Sportarten).

Als Probleme, welche gemeinsam gelöst werden müssen, stehen zwei Dinge an vorderster Stelle.

1. Sportplätze generell und Spezialsportanlagen ab einer bestimmten Größenordnung (in Pirna z.B. Ruder- und Kanubootshaus) sind nicht ohne Personal zu unterhalten. Das hat Auswirkungen auf die Fördermittel für diese Anlagen.
2. Die Betreuung der Anlagen durch die Sportvereine bergen die Gefahr, dass die Sportanlagen nicht effektiv ausgelastet und somit ein Mehrbedarf an Sportanlagen besteht. Es sollten Möglichkeiten gefunden werden, wie diese Anlagen für die Bevölkerung geöffnet werden können bzw. gemeinsam von Vereinen genutzt werden können.

Die möglichst optimale Lösung dieser beiden zusammenhängenden Problematiken wird das Angebot an Sportanlagen in Pirna stabilisieren und verbessern.

7. Zusammenfassende Grundsätze der Pirnaer Sportstättenentwicklung (unverändert)

- Die ausreichende Versorgung der Pirnaer Schulen mit Sporthallen und kleinen Freisportanlagen ist eine wichtige Aufgabe der nächsten Jahre. Die Turn- und Sporthallen müssen langfristig auf ein aktuell sicherheitstechnischen und sportfachlichen Standard sowie wirtschaftlich entsprechendes Niveau gebracht werden.
- Durch den Neubau von Sporthallen und Spiel- und Sportgelegenheiten sollen noch bestehende Defizite in der Sportstättenversorgung abgebaut werden.
- Die kommunalen Pirnaer Sportanlagen sollen in ihrem Bestand erhalten werden, wobei der Bedarf regelmäßig geprüft werden muss.
- Die Erweiterung bzw. Umbau einzelner Sportplätze mit Trainingsspielfeldern, die eine auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen nutzbare Oberfläche (Kunstrasen, Tenne) besitzen und mit einer Trainingsbeleuchtung ausgestattet sind, wird im Hinblick auf eine hohe Auslastung der Sportanlagen angestrebt.

- Die Unterhaltung der Sportanlagen durch Pirnaer Sportvereine wird weiter unterstützt.
- Es ist generell auf eine hohe Auslastung der Sportanlagen zu achten. Das schließt eine gemeinsame Schul-, Vereins-, und nicht organisierte Nutzung ein und sollte auch für die vom Landkreis verwalteten Sportanlagen praktiziert werden.
- Dem Seniorensport muss durch die Zunahme des Anteils älterer Bürger größere Aufmerksamkeit gewidmet werden.
- Pirnas attraktive Spezialsportanlagen sollten noch stärker für den Tourismus genutzt werden.